

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1776

16.9.1776 (No. 38)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-974848](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-974848)

Oldenburgerische
wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 16. Sept. 1776.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es soll der dem Kloster Blankenburg, von denen in der Vogtey Holzwarden belegenen, sogenannten Holzwarder und Boitwarder Hohnen, zuständige jährliche Canon ad 22 Rthlr. in zweydrittel Stücken, am 19ten Oct. a. c., in des Herr. Hohns Wirthshause, zur Verelgünne, zum Verkauf aufgesetzt werden.
Die Angabe ist den 14ten Oct. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-Canzelley.
 - 2) Die Erben weyland Justizraths und Hausvogts Epping, zu Delmenhorst, haben ihres Erblässers daselbst belegenes Wohnhaus, an die gnädigste Herrschaft verkauft.
Die Angabe ist den 21sten Oct. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-Canzelley.
 - 3) Wider Hinrich Ostmanns, zu Elsfleth, entsethet Schuldenhalber, bey hiesiger Hochfürstl. Regierung, der Concur.
- (1) Die Angabe ist den 14ten Oct. (2) Deduction den 29sten ejusd. (3) Priorität: Urtheil den 19ten Nov. (4) Vergantung oder Löse den 3ten Dec. a. c.
- 4) Es soll dem Hinrich Bunnies, Hinrichs Sohn, zum Hammelwarder Mohr, niemand, ohne Einwilligung seiner ihm nunmehr bestellten Curatoren, Johann Hinrich Addicks und Conf., etwas creditiren oder Handlung mit ihm unternehmen.
 - 5) Eylert Weser, zu Rimmern, hat seine, ehedem von Berend Menken Stätte angekaufte zwey Scheffel Saat Landes, an Heintze Schier daselbst verkauft.
Die Angabe ist den 15ten Oct. a. c., bey dem Hochfürstl. Delmenhorstischen Landgerichte.
 - 6) Hermann Hohlmanns Curatoren, zu Delmenhorst, sind gesonnen, einige ihres Curanden Ländereyen von neun einem halben Scheffel Saat, imgleichen ein Pfand Landes in dem

fogenannten Bremer Hbfen, am 9ten Oct., in des Gastgebers Körners Hause, Etliche Weise
verkauften zu lassen.

Die Angabe ist den 8ten Oct. a. c., beym Hochfürstl. Delmenhorstischen Landgerichte.

- 7) Johann Hinrich Hoffmann, Baumann zu Bockhorn, ist gewillet, einige neu eingewie-
fene Ländereyen, nebst denen darauf erbaueten Heuerhäusern, am 17ten Oct. a. c., in
seinem Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 12ten Oct. a. c., beym Hochfürstl. Delmenhorstischen Landgerichte.

- 8) Der wegen nicht bezahlten Edfeschilling auf des Edfers Peter Wilms Gefahr und Kosten,
erkannte anderweitige Verkauf von des Johann Anthon Maessen Concur. Gut, ist
wiederum aufgehoben.

- 9) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der alte Schwengel von der Stadt. Wippe,
und einige Fuder Spähe Holz, am 19ten dieses, Vormittags, auf hiesigen Mark-
thause, meistbietend verkauft werden sollen.

Oldenburg ex Curia, den 12ten Sept. 1776.

Bürgermeister und Rath hieselbst.



- 1) Es entsethet über Hinrich Meyer, oder Husendorf und dessen Ehefrau, Häuslinge zum
Seggehorn, und deren Haabseeligkeit, beym Gräflichen Amtsgerichte zu Barel, Schul-
denhalber, ein Concur.

(1) Angabe den 24sten Octobr., alsdruan jedoch diejenige, so den 24sten July d. J.
ihre Forderungen angeben, sich nicht zu melden brauchen. (2) Liquidation
den 6ten Nov. (3) Präferenz-Urtheil den 27sten Nov. (4) Bergantung
und Edfse den 12ten Decembr. 1776.

Oldenburger Getraide-Preise.

Der letzte Preis des unter der hiesigen Börse verkauften
Sand-Rockens ist 35 Grote cour. für den Scheffel.

II. Privatsachen.

- 1) Der Herr Provisor Ebdemann continuiert mit dem Verkauf des hiesigen Rüb. Oehls vors,
erste bis Weihnachten, zu dem festgesetzten Preis von sieben Gros klein Cour. das Pfund,
auch bleiben die Preise von Oehluchen, bis weiter die 1040 Eder zu 16 Rühr. in
Golde; welches nochmalen anzugeigen nöthig gefunden, auch daß für hinlänglichen Vor-
rath gesorget wird. Auch werden in dem Michaelis Markt Zucker, Caffeebohnen, Thee,
Syrob, grüne Seife in Fässern, Salz, Moscovische Lichte, Gewürz, und andre Waaren
so frisch und Preiswürdig geliefert als sie jemand geben kannt.



- 2.) Die Wittive Kleenen, vor dem Stau Thor hieselbst, wohnhaft, will ihr daselbst stehendes bürgerliches Haus unter der Hand verkaufen, und wollen Liebhaber sich ehedens melden.
- 3.) Der Herr Advocat Erdmann, zu Develghuue, ist gewillet, das aus Cord Hinrich Raben Concurus an sich geldsete zu Sinsum belegene Haus und Land, am 28sten Sept., in Gerd Rükens Wirthshaus, zu Buthade, Stückweise oder im gänzen aus der Hand zu verkaufen, oder wann nicht hinlänglich sollte geboten werden, zu verheuern, wessfalls sich Liebhaber am obbestimmten Tage und Orte einfinden mögen.
- 4.) Auch wollen die Herren Advocaten Mühle und Erdmann, am 28. Sept. die zu Sillens belegene, aus Gerd Rükens Concurus an sich geldsete Rdtberey, in Gerd Rükens Hause, zu Buthade, aus der Hand verkaufen, oder wo nicht hinlänglich geboten wird, verheuern.
- 5.) Abbe Jden Güter Curator, Johann Janssen zu Jffens, will seines Curanden in Eckwarder Vogtey belegene Hoffstelle mit 28 Fücken Landes, worunter ungefähr 40 Fück Pflug Land, und wovon diesen Sommer einige Fücken güt gepflüget worden, am 21sten Sept., in Peter Janssen Wirthshaus, zu Jffens, auf ein oder mehrere Jahre öffentlich, meistbietend verheuern. Liebhaber wollen sich am bestimmten Tage und Orte einfinden und heuern.
- 6.) Es ist dem Jacob Morisse, zum Goltwarder Wirt, in der Nacht vom 10ten auf den 11ten Sept. ein weynjähriges schwarzes Mutter Pferd, wobey ein schwarzes Mutter Füllen ist, entkommen, so vermuthlich beyde gestohlen worden. Obiges Pferd hat an dem linken Hinterbeine einen Fehler, und in die Nöhre etwas abgekaut, auch hat es einen nicht gar zu langen Schwanz. Die Nöhren des Füllens sind gepuzet. Sollte jemand von diesen beyden Pferden dem Eigenthümer Nachricht geben können, erhält derselbe eine gute Belohnung.
- 7.) Herr Johann Henrich Schldmann hieselbst, verkauft jetzt unter andern neu angekommenen Waaren, folgende für bares Geld in begehreten Preisen, als feinen Meis zu 12 Grot, und feinen Canarien Zucker in Hüten zu 17 Grot, Candis gelben zu 14 Grot, weißgelben zu 15 Grot, weißer zu 16 Grot, feine blaue St. Domingo Caffer zu 11 Grot, beste Sorte zu 12 Grot, Copenhagner Thee: Boy zu 36 bis 42 Grot, feinere Sorten von 1. ein und ein Drittel bis zwey und ein Drittel Mtbl., neuen Bran zu 7 Grot, Caroliner Meis zu 6 Grot, Salz den Sack von sechs Scheffel zu 1 Mtbl. 36 Grot, in Cour, wie auch alle andere Gewürz Waaren, als große Brunellen, Corinten, Rosinen, weissen und blauen Amdam, franschen Syrub in Fässern und im kleinen, franschen Brantewein bey halben Stücken Nakern und Rannen, im aller niedrigsten Preise; auch sind bis diese Woche noch einige 100 Ethel Weinbotteln worin fünfachtel Ranne gehet, 100 Ethel zu viertel Mtbl. in Golde, bey ihm in Commission zu haben.
- 8.) Auf geziemendes Ansuchen der Demoiselle Berris als cessionaria von Joh. Baakemeyer dahien Implorantin, entgegen den Herren d. Wohl Imploraten wird letzter ein vor allemal, somit sub poena praeclysi et perpetui silentii hiedurch citiret und verabladet, am Montag den 28sten Tag des nächst bevorstehend. n Monats Oct., Nachmittags gegen 2 Uhr am hiesigen Gassgericht zu erscheinen und sich daselbst bestimmt zu erklären, ob er gewillet und bereit sey, die im Jahr 1771. bey dem Eedenten Joh. Baakemeyer versetzte Pfänder sofort einzulösen und das darauf genommene Geld nebst Zinsen und Kosten zu bezahlen, in dessen Entstehung und bey ungebührsamem Ausbleiben derselbe zu erwarten hat, daß der von der Implorantin nachgesuchte öffentliche Verkauf der Pfän-

der werde erkannt, dieselbe auch von dem daraus zu lösendem Gelde, so weit es zureichen wird, und saloresiduo zu ihrer Bezahlung verholffen werde. Wornach sich zu achten.

Bremen, den 7ten Sept. 1776.

9) Herr Jobst Schramm, Hieronimus Sohn, von Hamburg, wird in diesem Michaelis Markt ankommen und bey Herr Hesse am Markte im römischen Kayser logiren. Er handelt mit allen erdenlichen engl. und franz. Galanterie-Waaren, goldenen und stählernen Sachen, Uhren, Uhrketten, Degen, feinerne silberne und goldenen Schnallen, Tabacieren, allem möglichen Dames und Mannes-Putz, Blonden, Floren, Bändern, Coesiren, Mänteln, Schürzen, Sonnenhüten, Blumen, Federn, Geldbeuteln, Fächern, Sporn, Ehelille &c.

10) Der Herr Candidatus Medicinæ Peters will seine zu Schweewarden belegene Hoffstelle mit 123 Tücker Landes, wornuter 50 Tücker Pflugland, auf drey oder mehrere Jahre, aus der Hand verheuern. Nachrichtlich wird dabey angezeigt, daß 21 und ein halbes Thet in diesem Jahre ghist apfliget und 10 Tücker aus dem Grünen gebrochen worden sind, die nebst einem Theil des übrigen Pfluglandes sofort besaamet werden können. Liebhaber werden ersuchet, sich in den ersten 14 Tagen daseibst zu melden.

11) Es hat der Oßernburger Kirchnrat Conrad Niederich Pape, auf dem äussersten Damm, 120 Rthlr. Capitel in zwey Drittel Stück, 30 Rthlr. Schul-Capital in zwey Drittel Stück und 18 Rthlr. 29 und einen halben Groten Kirchen-Capital in Golde zinsbar zu belegen, und können selbige gegen gehörige Sicherheits-Documente sogleich in Empfang genommen werden.

12) Herr Petershagen, in Nothenkirchen, läset hiedurch bekannt machen, daß er in dem bevorstehenden Nothenkircher Markt, sich nicht mit der Wirtschaft, wie sonst vorhin geschehen befaßet, und Gästen, weder mit Essen noch Getränke andienen könne. Uebrigens verspricht er denen die aus seinem Hause Wein, Brantwein, und Gewürz-Waare abholen wollen die prompteste Bedienung.

13) Am 7ten dieses Monats Sept., ist dem Harm Deshardt, zum Hsenfer Wurf, auf dem Develgdänischen Pferdemarkt ein Hengstfüllen, entkommen. Dasselbe ist ziemlich groß, rothbraun von Haaren, ohne Zeichen vor dem Kopfe und ist selbigem an der linken Seite vorne am Boga ein kleiner Strich geschoren. Derjenige, welchem dasselbe angelassen, oder der sichere Nachricht davon geben kan, erhält eine billige Belohnung.

14) Es ist im hiesigen Hochfürstl. Post-Comtoir ein Brief an Philip Ernst Bachmanns Wittwe eingetroffen, woran derselben nach der Anzeige des Absenders viel gelegen seyn soll. Da nun gedachte Wittve nicht mehr hier in der Stadt wohnet und man nichts weiter erfahren können, als daß sich selbige entweder in den vier Marschvogtenen oder im Budjädin-gerlande aufhalten solle; so hat man hiemit diejenigen so derselben jetzigen Aufenthalt wissen, ersuchen wollen, dieses derselben baldigst bekannt zu machen.

Oldenburg, den 14ten Sept. 1776.

Hochfürstl. Postamt.

15) Es wünschet jemand ein Stück einer alten Wachstüchernen Tapete zu kaufen. Wer etwan eine solche in einem Zimmer nicht mehr brauchbare Tapete haben möchte, wolte sich in der Expedition dieser Anzeige melden.



Beilage zu N. 38.
der Oldenburgischen wöchentlichen Anzeigen.

Der 20. September 1776.

— August —
Salliope! gieb mir die gotte Feyer
Die Ehemis oft aus meinen Händen zwang.

Und stimme sie bey dieses Tages Feyer
Zum patriotischen Gesang.

Weit hin zu Nordens Völkern laß ihn bringen,
Die, Oldenburg! durch deinen Stamm beglückt,
Die treuesten Opfer ihren Herrschern bringen,
Von deren Stiern der Himmel blüht;



In deren Aug die Gottheit glänzt im Bilde
Das für das Wohl der ganzen Erde wacht,
Und göttlich schön voll Menschenlieb und Milde,
Dem Unterthan entgegen lacht.

So glänzt auch Er, der wie Trajan regieret,
Wohlthätig groß, so wie einst Titus war,

August— Beglückte Bürger! Auf! und zieret

Den Ihm geheiligten Altar;

Schmückt ihn mit Blumen, kleidet ihn mit Kränzen,

Es flamme auf ihm der Herzen Opferdust;

Und melodienreich, bey frohen Tänzen,

Erschalle weit umher die Lust;

Und aufgeklist in Dank für jene Stunde,
Die uns den gütigsten Beherrscher gab,
Bet alles Volk von Gott mit lautem Munde
Viel goldner Tage noch herab ;

Daß Er noch oft der Wittwen Kummer milde,
Den Waisen tröste, der sich trostlos härmte,
Und uns in Sich der Gottheit Abglanz schilde,
Wie sie erleuchtet und erwärmt ;

Daß lauter Jubel oft noch diesem Tage
Im siebenfachen Echo schallen mag,
Entzückt ein Unterthan dem andern sage :
Dies ist o Volk! dein Bonne-Tag.



Das Buch ist ein Geschenk

des Herrn ...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

